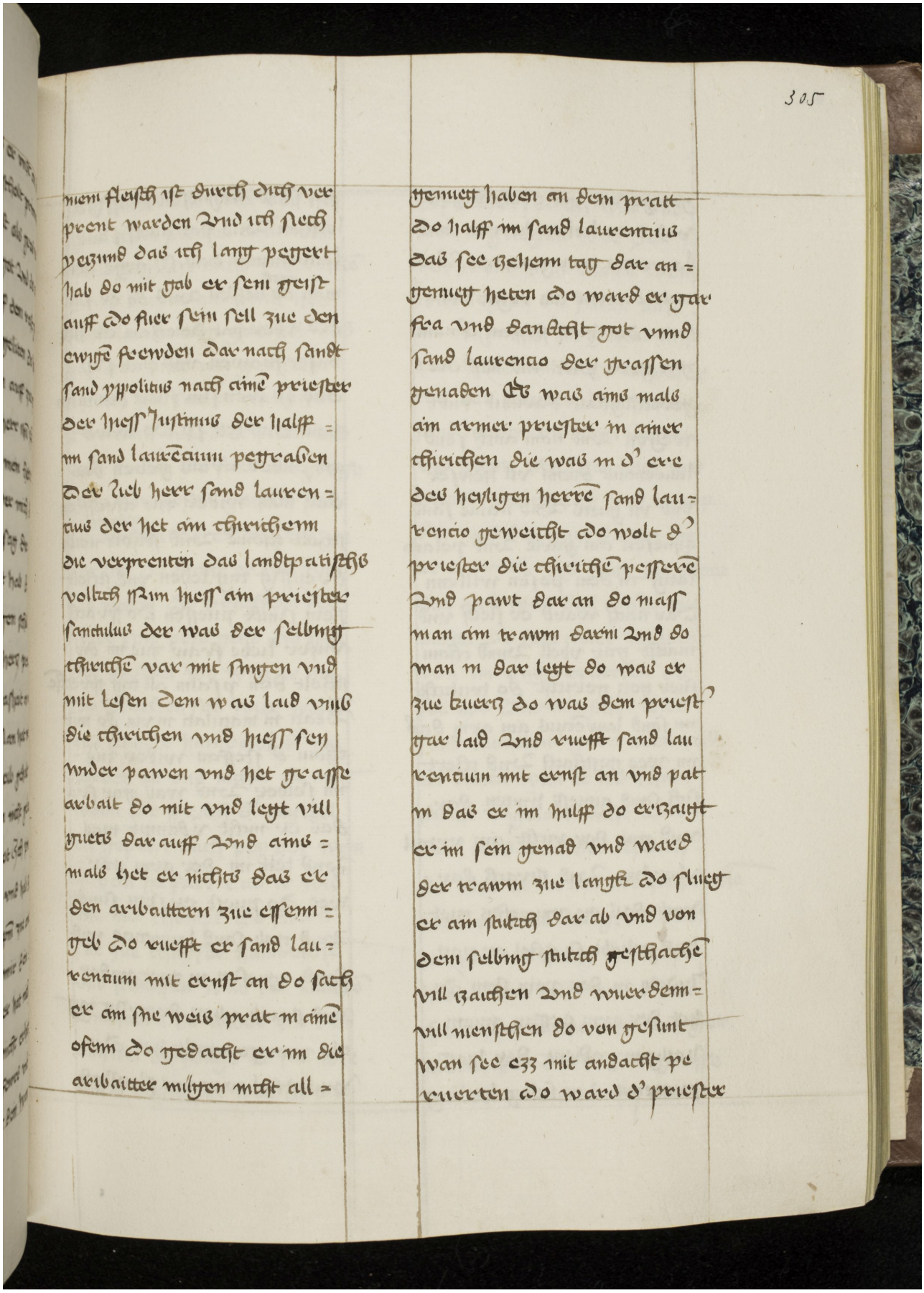
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 305r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mein fleisch ist durch dich ver
prent warden Vnd ich siech
yezund das ich lang pegert
hab do mit gab er sein geist
auff do fuer sein sell zue den
ewigē frewden dar nach sandt
sand yppolitus nach ainē priester
der hiess Justinus der halff =
im sand laurēcium pegraben
Der lieb herr sand lauren =
cius der het ain chirichenn
die verprenten das landtpatischs
volkch Nun hiess ain priester
sanctulus der was der selbing
chirichē var mit singen vnd
mit lesen dem was laid vmb
die chirichen vnd hiess sey
wider pawen vnd het grasse
arbait do mit vnd legt vill
guets dar auff Vnd ains =
mals het er nichts das er
den aribaittern zue essenn =
geb do ruefft er sand lau =
rencium mit ernst an do sach
er ain sne weis prat in ainē
ofenn do gedacht er im die
aribaitter milgen nicht all =

genueg haben an dem pratt
do halff im sand laurencius
das see zehenn tag dar an =
genueg heten do ward er gar
fra vnd danckht got vnnd
sand laurencio der grassen
genaden Es was ains mals
ain armer priester in ainer
chirichen die was in d' ere
des heyligen herrē sand lau =
rencio geweicht do wolt d'
priester die chirichē pesserē
Vnd pawt dar an do mass
man ain trawm darin Vnd do
man in dar legt do was er
zue kuertz do was dem priest'
gar laid Vnd ruefft sand lau
rencium mit ernst an vnd pat
in das er im hulff do erzaigt
er im sein genad vnd ward
der trawm zue langk do slueg
er ain stukch dar ab vnd von
dem selbing stukch geschachē
vill zaichen Vnd wuerdenn =
vill menschen do von gesunt
wan see ezz mit andacht pe
ruerten do ward d' priester